



Baden mit Ausblick

Das *Mirador* lädt ab Juli zum Entspannen, Entdecken und Genießen

Zukunftskonferenz
Neue Ideen gefragt

Rekordzahlen
Stadtbus beliebt wie nie

Neue Online-Plattform
Kultur Cosmos Krems bündelt Angebote

Neue Aus- und Weitblicke im künftigen Kremser Bad *Mirador*: Ein moderner Ort für Sport, Erholung und Begegnung.

Vom Warmbad am Bahnhofplatz (1931) über die Schwimmhalle in der Strandbadstraße (1971) bis zur Badearena: Das Kremser Bad blickt auf eine lange Entwicklung zurück – und startet jetzt komplett neu. Mit dem Namen *Mirador* beginnt ein neues Kapitel für Krems und die ganze Region. Der Begriff bedeutet (schöner) „Aussichtspunkt“ und verweist auf die besondere Lage direkt an der Donau mit Blick auf Wachau, Stadt Krems und Stift Göttweig. Das *Mirador* vereint Sport, Freizeit und Erholung unter einem Dach – mit großzügigen Wasserflächen, Familienangeboten, Wellnessbereich und Gastronomie. So entsteht ein Ort für alle Generationen.

Im Interview mit dem *Stadtjournal* spricht der Projektleiter und Geschäftsführer der Kremser Freizeitbetriebs GmbH, Roland Dewisch, über Vision, Highlights und die Bedeutung des *Mirador* für die Stadt und ihre Menschen.

Das Kremser Hallenbad blickt auf rund ein halbes Jahrhundert zurück. Von der Badearena Krems zu *Mirador* – was verbinden Sie mit dem neuen Namen?

Roland Dewisch: *Mirador* stammt aus dem Spanischen und bedeutet Aussichtspunkt: Dieser Name passt perfekt, weil das neue Bad stark von seiner einzigartigen Lage und den beeindruckenden Ausblicken auf Donau, Wachau und Weinberge lebt. Genau diese Perspektiven machen den Aufenthalt zu etwas Besonderem. Gleichzeitig sehen wir das *Mirador* als Weiterentwicklung der langen Kremser Bädertradition. Unser Anspruch ist es, ein Haus zu schaffen, das Sport, Erlebnis und Erholung verbindet – und damit für alle Nutzergruppen ein passendes Angebot bietet.



Mirador das neue Bad

Was sind die wichtigsten Highlights und Alleinstellungsmerkmale des neuen Hallenbads?

Wir haben einen klar strukturierten Sportbereich mit einem 25-Meter-Becken und einem Lehrschwimmbecken, der ideale Bedingungen für Schulen und Vereine bietet. Ein besonderes Highlight ist die 71 Meter lange Röhrenrutsche mit Zeitmessung und Lichteffekten, die auch im Sommer von Freibadbesucher:innen genutzt werden kann. Ergänzend dazu gibt es einen eigenen Freizeit- und Wohlfühlbereich mit Innen- und Außenbecken, verbunden durch einen Schwimmkanal, sowie großzügige Liegeflächen innen und außen. Für Familien steht eine eigene Kinder Wasserwelt zur Verfügung. Ein spektakulärer Höhepunkt ist die Loftsauna mit Infinity-Pool und Blick auf die Donau (Foto oben).

Wie haben Sie die letzten Monate der Vorbereitung erlebt – und worauf freuen Sie sich am meisten?

Die vergangenen zwei Jahre waren für das gesamte Projektteam sehr intensiv. Wir haben unter großem Zeitdruck gearbeitet, und alle Beteiligten waren

stark gefordert. Umso größer ist jetzt die Freude, das fertige Gesamtwerk zu sehen. Am schönsten wird aber der Moment sein, wenn die ersten Gäste das Bad nutzen, Freude daran haben und das Haus mit Leben füllen.

Welche Zielgruppen möchten Sie besonders ansprechen?

Unser Angebot richtet sich bewusst an alle: Schwimmanfänger:innen, Schulen, Vereine, Sportler:innen, Familien, Jugendliche, Studierende und Senior:innen. Wir wollen einen Ort schaffen, an dem sich die gesamte Bevölkerung wohlfühlt. Das Zusammenspiel aus Badeangebot und Gastronomie wird dazu beitragen, dass sich das *Mirador* als Treffpunkt etabliert.

Wo sehen Sie das Hallenbad Krems in fünf bis zehn Jahren – sowohl in Bezug auf Angebot, Nachhaltigkeit als auch seine Bedeutung für die Stadt?

Unser Ziel ist, dass sich das *Mirador* rasch als fixer Bestandteil des Kremser Alltags und des Wachau-Tourismus etabliert. Besonders wichtig ist uns aber auch die Rolle für Schulen und



„Unser Anspruch ist es, ein Haus zu schaffen, das Sport, Erlebnis und Erholung verbindet.“

Roland Dewisch,
Kremser Freizeitbetriebs GmbH



Fakten und Geschichte

Das Kremser Bad im Überblick

1931: Eröffnung Warmbad am Bahnhofplatz
 1971: Neue Schwimmhalle in der Strandbadstraße eröffnet
 Ab 1970er: Entwicklung zur Badearena Krems
 1. Juli 2026: Neustart als *Mirador*
 Angebot: Sportbecken, Erlebnisbereiche, Kinderland, Sauna, Gastronomie
 Besonderheit: Lage direkt an der Donau mit Blick auf die Wachau; Altstadt und Donau rücken näher zusammen

Kurzbeschreibung *Mirador*:

- Terrassierte Anlage vom Stadtbereich bis zum Donaudamm mit abgestuften Baukörpern, klarer Architektur und einheitlicher Holzfassade
- Helle, großzügige Badehallen mit viel Tageslicht
- Einmaliges Panorama mit Blick auf Donau, Wachau, Weinberge und Stift Göttweig

Loftsauna: Panoramasauna, Softsauna, Weinbergsauna, Dampfbad Wachau, Panoramagarten, Ruheraum, Infinity-Pool, Lounge

Freibad: 50m-Sportbecken, Freizeitbecken, Breitrutsche, Sprunganlage 1-3-5 Meter, Kinderbecken, Sommerkiosk, Beachvolleyball Sommerkiosk

Sportbad: 25m-Sportbecken, Lehrschwimmbecken, Textil-Dampfbad

Freizeitbad: Freizeitbecken (Indoor & Outdoor), Kinder Wasserwelt, Rutsche „RUSH“

Restaurants: Mira-Bistro (intern), Wachau_Blick (extern)

Zeitplan

Freibad: Saisonstart aus bautechnischen Gründen heuer am 29. Mai
Mirador Eröffnungsfest und Festakt: 1. Juli 2026
 Badebetrieb startet Anfang Juli

Vereine – als Ort, an dem Schwimmen gelernt und trainiert wird. Gleichzeitig sehen wir großes Potenzial für die Region: Das Bad kann mit seinem umfangreichen Angebot auch touristische Impulse setzen, etwa in Kombination

mit einem Besuch von Wachau oder Kremstal. Perspektivisch wollen wir das Angebot laufend weiterentwickeln. *Das Interview führte Präsidialamts- und Stadtkommunikationsleiterin Rosemarie Bachinger*

Stimmen zum *Mirador*

Photo Simonis



Bürgermeister Peter Molnar:
 „Das *Mirador* vereint die kommunalen Aufgaben als Sport- und Schulschwimmbad mit einem wunderschönen Spa-Bereich und lädt mit dem ganzjährig geöffneten Restaurant sowohl Badende als auch Gäste von außerhalb zum Genießen ein – ein neues Gesamtkunstwerk an der Donau in Krems.“

Photo Simonis



Finanzstadtrat Helmut Mayer:
 „Das neue Bad wird als Fremdenverkehrsattraktion die Tourismussaison verlängern und damit die Wirtschaft in der Region beleben.“

Photo Simonis



Projektleiter Peter Mittendorfer:
 „Ein Projekt dieser Größenordnung kann man nur dann erfolgreich umsetzen, wenn über viele Jahre hinweg Planung, Qualität, Kosten und Termine zusammengeführt werden. Das gelingt, wenn viele Beteiligte als eingeschworenes Team mit großem Engagement und auch mit Herz über lange Zeit in dieselbe Richtung arbeiten. Es freut mich sehr, dass mit dem *Mirador* nun ein modernes Bad entsteht, das Krems langfristig einen echten Gewinn an Sport, Erholung und Lebensqualität bringen wird.“

skyline architekten



Geschäftsführer Christian Petras (skyline architekten):
 „Unser zentrales Ziel bei der Planung war es, die besondere Lage an der Donau aus allen Bereichen erlebbar zu machen. Durch die gestaffelte Anordnung der Baukörper entstehen gezielte Blickbeziehungen in die Wachau, zum Stift Göttweig und entlang des

Flusses. So bieten sich sowohl innen als auch außen durchgehend attraktive Ausblicke. Architektur und Landschaft treten dabei in einen bewussten Dialog.“

Pamela Schmatz



Geschäftsführer Horst Berger (Stadtmarketing):
 „Auf Grund der Nähe zum neuen Bad wird sich auch für die Kremser Altstadt viel Positives ergeben. Gerade die Kombination aus Shopping, Wellness und Ausflug ist ja besonders attraktiv. Wir erwarten uns dadurch noch mehr Besucher:innen in der Kremser Altstadt und eine stärkere Frequenz für Geschäfte und Lokale.“

Pamela Schmatz



Tourismusmanagerin Elisabeth Winkler:
 „Das neue Bad ist ein echter Gewinn für den Tourismus in Krems. Es eröffnet uns völlig neue Möglichkeiten, gemeinsam mit unseren Partnerbetrieben und Hotels das Angebot für unsere Gäste weiterzuentwickeln. Wir freuen uns darauf, Krems damit das ganze Jahr über als lebendige Destination zu positionieren.“

die wilden häuser



Agenturchef Günther Eder (die wilden häuser): Eine starke Schwimmbadmarke muss Leichtigkeit vermitteln, Emotionen wecken und sich wie ein kleiner Kurzurlaub anfühlen. Unter dem Leitgedanken „Swim-Spa-Relax“ und „Entdecke die Leichtigkeit“ haben wir genau diesen Anspruch in der Umsetzung verankert und in eine Markenwelt übersetzt, die inspiriert, aktiviert und Lust auf Erholung und gemeinsame Erlebnisse macht.